



- SMI mit neuem Jahreshoch
- Positiver Auftakt zur Berichtssaison zum Q3 erwartet
- Fokus: Bekanntes Muster bleibt bei den Ölpreisen bestehen

| Datum | Zeit | Land | Ereignis/Indikator | | Vorwert | Kons. | Kommentar |
|--------|-------|------|--------------------------|-----|---------|-------|---------------------------------------|
| 09.10. | 03:45 | CN | Caixin PMI Index | Sep | 52.4 | n.a. | BIP-Wachstum bleibt konstant hoch |
| 09.10. | 08:00 | DE | Industrieproduktion, yoy | Aug | 4.0% | 2.9% | Hohe Produktion, stagnierende Dynamik |
| 10.10. | | CH | Arbeitslosenquote s.a. | Sep | 3.2% | n.a. | Kaum Verbesserung am Arbeitsmarkt |
| 11.10. | | US | Protokoll Fed Sitzung | Sep | | | Hinweise auf weiteren Zinspfad |
| 13.10. | 14:30 | US | Konsumentenpreise, yoy | Sep | 1.9% | 2.3% | Ölpreise sorgen für Anstieg |
| 13.10. | 14:30 | US | Detailhandelsumsätze | Sep | -0.2% | 1.6% | Konsumlaune bleibt gut |

Bei knapp 9'300 Punkten hat der SMI ein neues Jahreshoch markiert. Der Schweizer Leitindex nähert sich erst schrittweise dem Allzeithoch von 9'548 Punkten aus dem Jahr 2007. Für Aktionäre waren es dennoch keine verlorenen zehn Jahre, denn die kumulierten Dividenden bringen für diesen Zeitraum einen Ertrag von mehr als 35%. Für ein neues Allzeithoch erhoffen sich Investoren positive Impulse aus der nahenden Berichtssaison der Unternehmen zum dritten Quartal. Vereinzelt Unternehmen haben bereits Daten vorgelegt. Richtig eröffnet wird der Datenreigen aber erst nächste Woche mit den US-Grossbanken JPMorgan und Citigroup. Beide konnten in den Vorquartalen mit einem soliden Gewinnrendite die Markterwartungen jeweils übertreffen. Für das aktuelle Quartal könnte bei den US-Banken helfen, dass die Erwartungen relativ moderat sind. Denn die tiefe Volatilität an den Finanzmärkten während der Sommermonate dürfte dem Handelsergebnis einen leichten Dämpfer verpasst haben. Die ersten Schwergewichte in der Eurozone berichten erst eine Woche später über den Geschäftsgang, während die SMI-Unternehmen ab 24. Oktober (Novartis) ins Geschehen eingreifen. Insgesamt sprechen globale Konjunkturindikatoren dafür, dass auch im Q3 ein positiver Trend bei den Unternehmensgewinnen ausgewiesen werden kann, was den Aktienmärkten bei den aktuell teuren Bewertungen Unterstützung geben würde. Und die Konjunkturdaten bleiben stark. Der Einkaufsmanagerindex in den USA hat diese Woche mit 60.8 Punkten ein 13-Jahreshoch erreicht. Das Schweizer Pendant notiert für September bei 61.7 Punkten.

Als tendenziell stimmungsdämpfend könnten sich dagegen die Massnahmen der US-Notenbank zur Bilanzreduktion erweisen. Seit diesem Monat ist die Fed daran, die Bilanzsumme sukzessive zu senken – vorerst um rund USD 10 Mrd. pro Monat. Dies ist bei einer Bilanzsumme von USD 4'500 Mrd. marginal, aber die Richtung zeigt einen weiteren Schritt aus der ultraexpansiven Geldpolitik an. Diesbezüglich wird in der kommenden Woche die Veröffentlichung des Fed-Protokolls zur Sitzung vom September

in den Vordergrund rücken, an der die Bilanzreduktion beschlossen wurde. Ausserdem hat die Mehrheit der Fed-Mitglieder für Dezember einen weiteren Zinsschritt in Aussicht gestellt. Für 2018 insgesamt deren drei. Das ist deutlich mehr als an den Märkten zurzeit eskomptiert ist. Die US-Inflationszahlen von nächster Woche dürften ebenfalls eher nahelegen, dass weitere Zinsschritte folgen müssen. Die Konsumentenpreise werden für September wieder mit einem Anstieg von mehr als 2% erwartet. Nach der Sommerdelle tendieren die Inflationszahlen wieder etwas höher, nicht zuletzt aufgrund des Ölpreisanstieges. Die Schweizer Inflation wurde für September bereits mit 0.7% ausgewiesen. Das ist der höchste Wert seit über 6 Jahren.

Wenig Einfluss haben die Zinsdiskussionen zurzeit auf die Währungen. EUR/CHF hat sich seit dem kräftigen Anstieg Ende Juli um 1.15 eingependelt. Der USD neigt weiterhin leicht zur Stärke, sowohl gegenüber EUR wie auch CHF. Das dürfte weiterhin leicht auf den Rohstoffpreisen lasten, die jüngst nicht zuletzt aufgrund des leicht erstarkten USD unter Druck gekommen sind.

Chart der Woche

SMI schrittweise Richtung Allzeithoch



Quelle: Bloomberg, Raiffeisen Investment Office

roland.klaeger@raiffeisen.ch

Fokus: Bekanntes Muster bleibt bei den Ölpreisen bestehen

Die zwischenzeitliche Ölpreis-Rally erlitt mit den jüngsten Zahlen zur amerikanischen Ölförderung einen Dämpfer. Diese zeigen einerseits, dass die US-Bohrfähigkeit wieder leicht zugenommen

Interessiert?

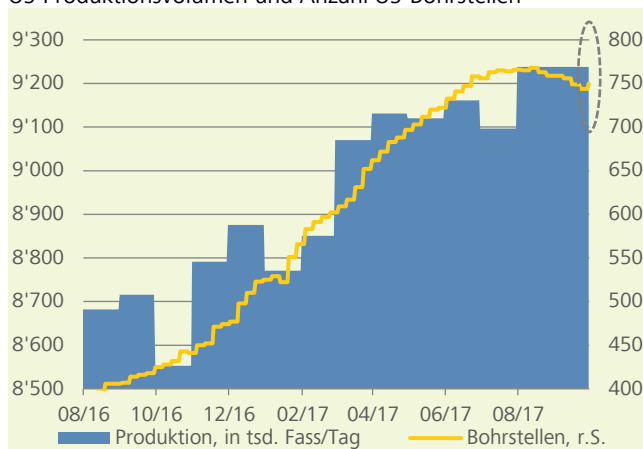
Sie wollen entsprechend dieses Fokus-Themas investieren? Ihre Raiffeisenbank hilft Ihnen gerne bei der konkreten Anlage-Umsetzung.

hat und dass sich andererseits bei der Gesamtfördermenge der Aufwärtstrend weiter fortzusetzen scheint. Zwar befindet sich die US-Förderung noch deutlich vom Allzeithoch von 2015 entfernt, jedoch liegt sie

wieder auf dem höchsten Stand seit anfangs 2016 und auf dem zweithöchsten Niveau überhaupt.

Amerikanische Ölförderung weiterhin auf hohem Niveau

US-Produktionsvolumen und Anzahl US-Bohrstellen



Quelle: Baker Hughes, Bloomberg, Raiffeisen Investment Office

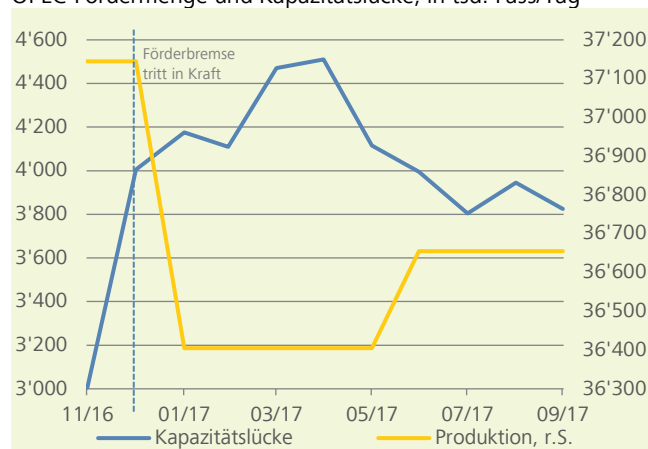
Der immer wieder aufflackernden Hoffnung auf eine schnelle Be-seitigung des Überangebots am Ölmarkt wurden damit einmal mehr der Nährboden entzogen. Kommt hinzu, dass auch die OPEC – trotz vereinbarter Förderbremse – ihre Produktion zuletzt wieder ausgeweitet hat (siehe Grafik), und die gesenkte IEA-Prognose bezüglich des Bedarfs an OPEC-Öl sorgte endgültig für einen Stimmungsumschwung bei den Ölinvestoren.

Wir erwarten vor diesem Hintergrund, dass die Ölnotierungen weiteren Abwärtsrisiken unterworfen sind. Gleichzeitig gehen wir aber davon aus, dass ein Ölpreis von ungefähr USD 50 pro Fass Brent wieder interessante Einstiegsniveaus darstellen, da die

Handelsspanne von USD 50 bis 60 bis auf Weiteres Bestand haben sollte. Denn fundamental scheint ein erneuter drastischer Preiszerfall wenig wahrscheinlich. So ist kein weiteres deutliches Ansteigen der OPEC-Produktion zu erwarten, da viele Kartellmitglieder bereits an oder Nahe ihrer Kapazitätsgrenze fördern. Dass einzelne OPEC-Staaten die Produktion zuletzt ausgeweitet haben, dürfte damit zu tun haben, sich eine möglichst gute Ausgangslage für Ende November zu sichern zu wollen, wenn beim nächsten OPEC-Treffen um eine Verlängerung oder gar Ausweitung der Förderbremse geschachtelt wird. Letztlich eint die teilweise heillos zerstrittenen Kartellmitglieder das Wissen, dass niedrige Ölpreise ihre Staatshaushalte (zusätzlich) in die Klemme bringen. Hinzu kommt, dass Kartell-Dominator Saudiarabien angesichts des geplanten Börsengangs von Saudi Aramco einen erneuten Ölpreiszerfall wohl um jeden Preis verhindern möchte.

Nachlassende Kartell-Disziplin der OPEC-Staaten

OPEC-Fördermenge und Kapazitätslücke, in tsd. Fass/Tag



Quelle: Bloomberg, Raiffeisen Investment Office

Damit setzt sich das bekannte Muster fort: Nach unten sind die Ölpreise durch die OPEC gut abgesichert, während gleichzeitig ein deutlicher Ausbruch nach oben durch die US-Förderung verhindert wird. Angesichts dieses Preisregimes halten wir ein Öl-Engagement für angezeigt, welches einerseits durch eine Barriere nach unten charakterisiert ist, die ausreichend Spielraum zur unteren Grenze des von uns erwarteten Seitwärtskanals aufweist. Andererseits sollte die Umsetzung eines Öl-Investments in der Lage sein, auch von einer Seitwärtsbewegung oder sogar von einem allfälligen leichten Preisanstieg zu profitieren

santosh.brivio@raiffeisen.ch

| Aktien | | | | Währungen / Rohstoffe | | | | Zinsen | | | |
|---------------|---------|-----------|--------|-----------------------|---------|-----------|--------|----------|-------|-------|---------|
| | aktuell | %, 5 Tage | %, YTD | | aktuell | %, 5 Tage | %, YTD | | 3M | 10YR | bp, YTD |
| SMI | 9283 | 1.4 | 12.9 | EURCHF | 1.146 | 0.1 | 6.9 | CHF | -0.73 | -0.01 | 18 |
| S&P 500 | 2552 | 1.7 | 14.0 | USDCHF | 0.980 | 1.2 | -3.8 | USD | 1.35 | 2.37 | -8 |
| Euro Stoxx 50 | 3606 | 0.3 | 9.6 | EURUSD | 1.169 | -1.0 | 11.2 | EUR (DE) | -0.33 | 0.48 | 28 |
| DAX | 12975 | 2.1 | 13.0 | Gold | 1268 | -0.9 | 10.1 | GBP | 0.34 | 1.41 | 17 |
| CAC | 5371 | 0.8 | 10.5 | Öl (Brent) | 57.1 | -0.8 | 0.5 | JPY | -0.05 | 0.06 | 1 |

Quelle: Bloomberg
06.10.2017 10:18

Herausgeber

Raiffeisen Investment Office
Raiffeisenplatz
9000 St. Gallen
investmentoffice@raiffeisen.ch

Internet

www.raiffeisen.ch/anlegen

Beratung

Kontaktieren Sie Ihren Anlageberater oder Ihre lokale Raiffeisenbank
www.raiffeisen.ch/web/ihre+bank+vor+ort

Weitere Publikationen

Hier können Sie die vorliegende und auch weitere Publikationen von Raiffeisen abonnieren
<https://www.raiffeisen.ch/rch/de/ueber-uns/publikationen/maerkte-und-meinungen/research-publikationen.html>

Rechtlicher Hinweis**Kein Angebot**

Die in dieser Publikation veröffentlichten Inhalte werden ausschliesslich zu Informationszwecken bereitgestellt. Sie stellen also weder ein Angebot im rechtlichen Sinne noch eine Aufforderung oder Empfehlung zum Erwerb resp. Verkauf von Anlageinstrumenten dar. Die Publikation stellt kein Kotierungsinserat und keinen Emissionsprospekt gem. Art. 652a bzw. Art. 1156 OR dar. Die alleine massgeblichen vollständigen Bedingungen sowie die ausführlichen Risikohinweise zu diesen Produkten sind in den jeweiligen rechtsverbindlichen Verkaufsdokumenten (z.B. Prospekt, Fondsvertrag) enthalten. Aufgrund gesetzlicher Beschränkungen in einzelnen Staaten richten sich diese Informationen nicht an Personen mit Nationalität oder Wohnsitz eines Staates, in dem die Zulassung von den in dieser Publikation beschriebenen Produkten beschränkt ist. Diese Publikation ist weder dazu bestimmt, dem Anwender eine Anlageberatung zukommen zu lassen, noch ihn bei Investmententscheiden zu unterstützen. Investitionen in die hier beschriebenen Anlagen sollten nur getätigt werden, nachdem eine entsprechende Kundenberatung stattgefunden hat, und/oder die rechtsverbindlichen Verkaufsdokumente studiert wurden. Entscheide, die aufgrund der vorliegenden Unterlagen getroffen werden, erfolgen im alleinigen Risiko des Anlegers. Weiter verweisen wir auf die Broschüre «Besondere Risiken im Effektenhandel». Bei der aufgeführten Performance handelt es sich um historische Daten, auf Grund derer nicht auf die laufende oder zukünftige Wertentwicklung geschlossen werden kann. Für die Berechnung der Performancedaten wurden die bei der Ausgabe und gegebenenfalls bei der Rücknahme der Anteile erhobenen Kommissionen und Kosten nicht berücksichtigt.

Keine Haftung

Raiffeisen Schweiz unternimmt alle zumutbaren Schritte, um die Zuverlässigkeit der präsentierten Daten zu gewährleisten. Raiffeisen Schweiz übernimmt aber keine Gewähr für Aktualität, Richtigkeit und Vollständigkeit der in dieser Publikation veröffentlichten Informationen. Raiffeisen Schweiz haftet nicht für allfällige Verluste oder Schäden (direkte, indirekte und Folgeschäden), die durch die Verteilung dieser Publikation, deren Inhalt verursacht werden oder mit der Verteilung dieser Publikation im Zusammenhang stehen. Insbesondere haftet sie nicht für Verluste infolge der den Finanzmärkten inhärenten Risiken. Es ist Sache des Kunden, sich über allfällige Steuerfolgen zu informieren. Je nach Wohnsitzstaat können sich unterschiedliche Steuerfolgen ergeben. In Bezug auf allfällige, sich durch den Kauf der Titel ergebende Steuerfolgen lehnen Raiffeisen Schweiz und die Raiffeisenbanken jegliche Haftung ab.

Richtlinien zur Sicherstellung der Unabhängigkeit der Finanzanalyse

Die Publikation wurde von Raiffeisen Schweiz erstellt und ist nicht das Ergebnis einer Finanzanalyse. Die "Richtlinien zur Sicherstellung der Unabhängigkeit der Finanzanalyse" der Schweizerischen Bankiervereinigung (SBVg) finden demzufolge auf diese Publikation keine Anwendung.